

# Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

## Die Landwirtschaft - Raps

### Entstehung

Beim Raps existiert keine Wildform. Entstanden ist er aus der Kreuzung von Kohl und Rüben. Er gehört zur Familie der Kreuzblütler. Der Name kommt von den gegenüberliegenden, gekreuzten Blütenblättern.



Zur engen Verwandtschaft des Raps zählen Rüben, Weißer und Gelber Senf, Ölrettich, Stoppel-, Steck- und Kohlrüben. Während bei diesen die Blätter, Stängel oder der Wurzelansatz von Mensch und Tier genutzt werden, sind es beim Raps die Samen.

Der Raps ist seit dem Mittelalter die wichtigste einheimische Ölpflanze. Öl aus Raps löste zum Beispiel den Talg als Lampenöl ab. Die Landwirte sprechen auch von „Unseren Ölfeldern“.



geöffnete Rapsschote

Rapskörner

### Gegenspieler

Der Raps wird von tierischen Schädlingen und diversen Pilzkrankheiten befallen. Auch konkurrierende Unkräuter und -gräser treten häufig in Rapsbeständen auf. Gegen die Plagegeister muss der Landwirt etwas unternehmen, denn zu große Konkurrenz mindert den Ertrag und die Qualität der Ernte.

Pilzkrankheiten:

Alternaria, Weißstängeligkeit, Wurzel- und Stengelfäule



Tierische Schädlinge:

Erdflöhe, Rüssel- und Glanzkäfer, Schotenschädlinge



Unkräuter/Ungräser:

Kamille, Wegrauke, Ackerstiefmütterchen



### Anbau von Raps

Wegen seiner vielseitigen Verwertungsmöglichkeiten und der sich daraus ergebenden breiten Nachfrage hat sich die Rapsanbaufläche in den letzten Jahren immer mehr ausgeweitet. Die Gesamtfläche in Deutschland beträgt etwas über 1 Mio. ha. Winterraps wird hier ab Mitte August ausgesät. Die guten Lehmböden im Land eignen sich besonders gut für den Rapsanbau. Der Raps blüht im Mai des darauffolgenden Jahres und wird Anfang bis Mitte August geerntet.

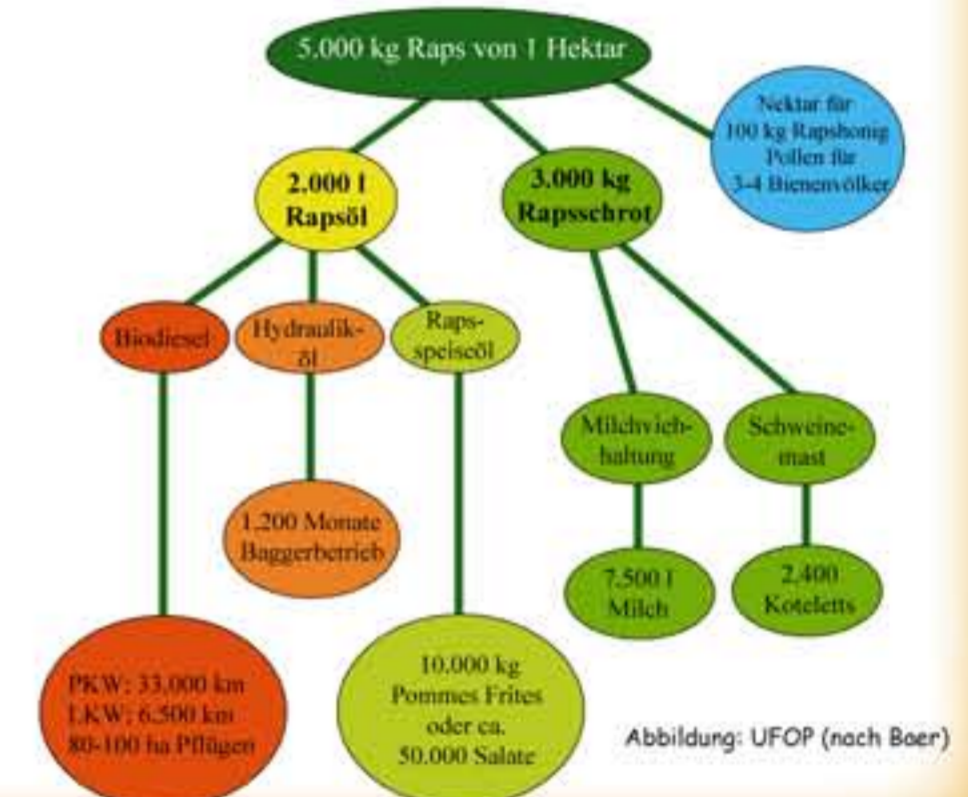
Die Durchschnittserträge beim Raps liegen zwischen 35 und 45 dt/ha. Als Blattfrucht und Tiefwurzler ist Raps eine willkommene Vorfrucht für den Getreideanbau. Weizen nach Raps bringt 5-8 dt/ha höhere Erträge. Raps kann alle 3-4 Jahre auf der gleichen Fläche stehen. Wird er häufiger angebaut, vermehren sich seine Gegenspieler zu stark und gewinnen leicht die Oberhand.

### Verwendung

Rapssamen bestehen fast zur Hälfte aus reinem Pflanzenöl. In der Ölmühle wird aus den Samen das Öl herausgepresst. Das beim Pressen verbleibende Rapsschrot hat als Viehfutter einen hohen Futterwert (35% Eiweißgehalt).

Das Rapsöl hat von allen pflanzlichen Ölen den geringsten Gehalt an gesättigten Fettsäuren und einen hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren. Zusätzlich enthält es  $\alpha$ -Linolensäure, eine Omega-3-Fettsäure mit herzsichernder Wirkung. Rapsöl ist daher ein sehr gesundes Nahrungsmittel.

Als „Nachwachsender Rohstoff“ darf Raps von den Landwirten auch auf Stilllegungsflächen angebaut werden (EU-Verordnung). Er ist Grundlage für umweltfreundliche Schmierstoffe, Hydrauliköle und „Biodiesel“, Lacke, Farben, Kerzen, Pharmazeutika, Tenside, Weichmacher und Seifen. Zusätzliche Bedeutung kommt dem Raps als Bienenweide, Lebensraum für Insekten und Spinnen zu. Zudem ist er landschaftsprägender und Tourismus fördernder Faktor.



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.



Kontaktaufnahme:  
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -  
Landhaus Schellhorn  
Am Berg \* 24211 Schellhorn \* Tel. 04342-86001

Informationen:  
www.schusteracht.de \* E-Mail: info@schusteracht.de

